

DR. LYDIA HÜSKENS: DEUTLICHE KRITIK AN DER REGIERUNG. KRITIK AUS CDU-REIHEN MUSS KONSEQUENZ HABEN

Interview am 15. Oktober 2014

[Kritik Lydia Hüskens](#)

Die CDU hat in dieser Woche junge
Magdeburgerinnen in den Gemeinde-, Stadt- und Kreisparlamenten in Magdeburg

versammelt. Die KiFöG-Novelle ist - durchaus ungewöhnlich - deren deutliche Kritik am Regierungsverhalten in Bezug auf die Förderung der Bildung- und Kinderförderungspolitik in der Pressemitteilung kommuniziert.

Dazu Lydia Hüskens, stellvertretende Vorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt: „Die Novelle des Kinderförderungsgesetzes hat die Ansprüche der Anspruchsberechtigten erhöht, damit aber auch zu einer Kostensteigerung geführt, die ihre Spuren in anderen Politikbereichen hinterlassen hat. Der Staatsteil des Landes. Außerdem hat die KiFöG-Novelle zu mehr Bürokratie und damit zu höheren Lasten für die Erwerbstätigen mit Kindern geführt. Die Novelle ist verfassungswidrig und bedarf einer verfassungsrechtlichen Überprüfung. Obwohl die Novelle trotz des massiven Widerstand der Gemeinden wurde, wurde die „KiFöG“-Administration auf die Ebene der Kreise gehoben. Das ist ein Prozess, den man eine ehrliche Bilanz zieht. Das KiFöG muss erneut auf den Prüfstand.“

Das gelte, so Hüskens, ebenso für die gescheiterte Grundschulreform des Kultusministeriums. Die 2. "Eskalationsstufe" der Schulentwicklungsplanungsverordnung ist politisch tot. Die 1. Verordnung liege immer noch nicht vor, einem parteipolitischen Beschluss verweigere sich die SPD-Fraktion auf Betreiben der CDU. Sie wolle sich offenbar auf Schulverbünde nicht einlassen. Schulverbünde (von Gymnasien und Sekundarstufe I bis hin zum Ganztagsraum) Teil des politischen Programms im SPD-Wahlprogramm. Und Schulverbünde in SPD-regierten Ländern wie Nordrhein-Westfalen oder Schleswig-Holstein seien ein wichtiger Baustein der Schulstruktur. Die CDU habe jetzt die Chance, sich zu den Schulpolitikern im Landtag zu bekennen, denn das Parteiprogramm der Linkspartei und Grünen im Landtag vor. „Nutzt sie die Chance, denn die CDU ist wieder einmal deutlich: Machterhalt ist der Zweck der Politik“, so Hüskens abschließend.

Bezug: [Pressemitteilung von Markus Kurze MdL](#) (CDU)

Kontakt:

Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Vorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt

www.lydia-hueskens.de